



Begleitprogramm „Kino der Moderne – Film in der Weimarer Republik“



Moka Efti, Szene aus *Babylon Berlin* (D seit 2017, Regie: Tom Tykwer, Achim von Borries, Hendrik Handloegten)
Szenenbild und Foto: Uli Hanisch, Quelle: Deutsche Kinemathek – Uli Hanisch Archiv

PODIUMSGESPRÄCH

Urbane Filmarchitekturen: Von *Metropolis* bis *Babylon Berlin*

Mit: Uli Hanisch (Szenenbildner) und Dietrich Neumann (Architektur- und Filmhistoriker)

Samstag, 28. September 2019, 17 Uhr

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Berlin, 17. September 2019

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-820

Mit seinen stilsicheren Sets für die Serie *Babylon Berlin* (D seit 2017, Regie: Tom Tykwer, Achim von Borries, Hendrik Handloegten) hat der Szenenbildner Uli Hanisch neue Maßstäbe bei der Reinszenierung der 1920er-Jahre gesetzt. Im Gespräch mit Dietrich Neumann, einem Spezialisten auf dem Gebiet der Filmarchitektur, wird er seine Konzeption des Szenenbilds vorstellen und Einblicke in den Produktionsalltag geben.

Wie unterscheiden sich proletarische und großbürgerliche Milieus in den 1920er-Jahren voneinander? Wie entstehen Spielräume für urbane Szenerien? Und wie lassen sich real wirkende Lebenswelten im Film herstellen? Anhand zahlreicher Beispiele aus Spielfilmen wie *Metropolis* (D 1927, Regie: Fritz Lang) oder Dokumentarfilmen wie *Berlin – Die Sinfonie der Großstadt* (D 1927, Regie: Walther Ruttmann) werden ikonische Großstadtarchitekturen mit ihren Kaufhäusern und Kinopalästen, Boulevards und Leuchtreklamen, Mietskasernen und Hinterhöfen vorgestellt und diskutiert.

In der Ausstellung „Kino der Moderne – Film in der Weimarer Republik“ (bis 13.10.2019) sind mehrere dieser Sets in Form von Modellen und Originalentwürfen zu sehen. Ein eigener Bereich ist der Serie *Babylon Berlin* gewidmet.

Uli Hanisch ist einer der bedeutendsten Szenenbildner Deutschlands. Viele seiner Arbeiten wurden ausgezeichnet, unter ihnen *Das Parfum* (2006) mit dem Europäischen Filmpreis, *Cloud Atlas* (2012) mit dem Deutschen Filmpreis und *Babylon Berlin* (seit 2017) mit dem Deutschen Fernsehpreis. Die Deutsche

Info

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de



Die Stiftung Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch

Kinemathek verwahrt Hanischs Sammlung.

Dietrich Neumann ist Experte für Filmarchitektur und Autor u. a. von *Filmarchitektur – Von Metropolis bis Blade Runner*, 1996, und von *Leuchtende Bauten: Architektur der Nacht*, 2006. Er ist Director of Urban Studies an der Brown University in Providence (USA), wo er Kunst- und Architekturgeschichte lehrt.

In Kooperation mit der Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Die Tchoban Foundation zeigt noch bis zum 29. September 2019 die Ausstellung „Deutsche Filmarchitektur 1918–1933“ mit zahlreichen Leihgaben der Deutschen Kinemathek.

Ort der Veranstaltung „Urbane Filmarchitektur“, 28.9.2019, 17 Uhr

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Filmhaus am Potsdamer Platz, 4. Etage, Veranstaltungsraum, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin

Eintritt frei

Ausstellung „Kino der Moderne – Film in der Weimarer Republik“:

<https://www.deutsche-kinemathek.de/de/besuch/ausstellungen/kino-der-moderne-film-der-weimarer-republik>

Veranstaltungen „Kino der Moderne“:

<https://www.deutsche-kinemathek.de/de/besuch/veranstaltungskalender>

Download Bildmaterial:

<https://www.deutsche-kinemathek.de/de/kinemathek/presse/kino-der-moderne-film-der-weimarer-republik>

presse

sdk2019presse